



Nach VfGH-Adoptionsurteil
**ÖVP diskutiert das
Ende des Eheverbots**

Nach dem VfGH-Adoptionsurteil

ÖVP diskutiert das Ende des Eheverbots

Nach dem Song Contest 2014 haben die VP-MinisterInnen *Brandstetter* (Justiz), *Karmasin* (Familie) und *Mikl-Leitner* (Innen) das RKL und andere NGOs zu einem Runden Tisch eingeladen und einen Klimawandel im Umgang der Partei mit den LGBT-BürgerInnen verkündet. Das Standesamt werde noch vor dem Sommer geöffnet und unsere Liste der Ungleichbehandlungen Ehe-EP durchgearbeitet. Auf das Standesamt warten wir heute noch und auch die Durcharbeitung der 40-Punkte-Liste nimmt bereits ein Jahr in Anspruch (die Einführung der damals 67 Diskriminierungen hatten sie in wenigen Wochen geschafft), aber das eröffnet auch die Chance, 2015 gleich reinen Tisch zu machen.



Mitterlehner für ergebnisoffene parteiinterne Diskussion inklusive Ehe



Klubobmann Lopatka: „Persönlich nichts gegen die Ehe“



Justizsprecherin Steinacker strikt gegen Ehe („wegen Fortpflanzung“)



Denn mit der Aufhebung des Verbots der Fortpflanzungsmedizin und des Adoptionsverbots durch den Verfassungsgerichtshof ist nun wirklich jedes Argument gegen die Ehegleichheit weggefallen. Mit dem Außerkrafttreten des Adoptionsverbots Ende 2015 wird Österreich das einzige (!) Land der Welt sein, das gleichgeschlechtlichen Paaren volle, gleiche Familiengründungsrechte gewährt aber immer noch am Eheverbot festhält und damit die Kinder in Regenbogenfamilien, anders als in traditionellen Familien, zwangsweise zu unehelichen Kindern macht. Das müsste gerade einer konservativen, an den Familienwerten orientierten Partei aufstoßen, die in der Ehe der Eltern einen besonderen Wert für das Kindeswohl erblickt. Dessen ungeachtet haben Justizminister und Familienministerin für die ÖVP die Aufhebung des Eheverbotes ausgeschlossen. Unsere Besuche bei ÖVP-PolitikerInnen zeigen freilich ein anderes Bild.

Vizekanzler und Parteibmann *Reinhold Mitterlehner* hat der von Präsident *Graupner* angeführten RKL-Delegation in dem äußerst angenehmen und konstruktiven Gesprächstermin am 11. Februar eröffnet, dass er persönlich nichts gegen die gleichgeschlechtliche

Ehe habe, aber als Parteibmann selbstverständlich die Gesamtpartei im Auge haben müsse. Er stellte in Aussicht, dass die ÖVP bis etwa Sommer eine Position finden werde. Bis dahin werde parteiintern ohne Scheuklappen und ergebnisoffen, also auch unter Einbeziehung der Option Ehe, diskutiert. Bereits davor, am 28. Jänner, hat VP-Klubobmann *Reinhold Lopatka* dem RKL versichert, dass er persönlich nichts gegen die gleichgeschlechtliche Ehe habe. Dennoch würde er derzeit dagegen stimmen, weil er seinen Klub zusammenhalten müsse.

In diesem Klub hat uns bei unserer Besuchstour freilich bisher nur eine einzige Abgeordnete erklärt, dass sie dezidiert gegen die Ehe sei: die Justizsprecherin *Michaela Steinacker*. Wegen der Fortpflanzung. Das mache eben einen Unterschied. Mit unseren Argumenten (etwa, dass auch unfruchtbare heterosexuelle Paare heiraten dürfen) brauchen wir nicht zu kommen. Ihre Überzeugung sei fest, erklärte sie freundlich aber bestimmt.

Ganz anders VP-Verfassungssprecher *Wolfgang Gerstl*. Dass er gegen das Fortpflanzungsmedizinengesetz gestimmt habe, habe nichts mit gleichgeschlecht-



Menschenrechtssprecherin Pfurtscheller: „Die Leute am Land sind viel weiter als die Wiener glauben“

lichen Paaren zu tun. In diesem Punkt hätte er gerne dafür gestimmt. Zur Frage der Ehe habe er sich noch keine Meinung dafür oder dagegen gebildet. Ebenso aufgeschlossen zeigte sich die niederösterreichische Abgeordnete *Eva-Maria Himmelbauer* (Mitglied im Justizausschuss), die sich in der Ehefrage auch nicht festgelegt hat. „Überhaupt kein Problem“ mit der Ehe hätte die VP-Menschenrechtssprecherin *Elisabeth Pfurtscheller*.

Es tut sich also etwas in der ÖVP. Und das ist, nicht zuletzt auch für die ÖVP selbst, gut so. Denn praktisch ganz Westeuropa hat bereits die Ehegleichheit und jüngst haben die Parlamente Sloweniens und der Rechtsausschuss der Schweizer Nationalrats die Eheöffnung beschlossen. In Schweden und in Großbritannien waren es gerade die konservativen Ministerpräsidenten *Reinfeldt* und *Cameron*, die als glühende Befürworter die Ehegleichheit vorangetrieben haben. Und eine kürzliche Meinungsumfrage zeigte, dass in der Schweiz 70% der WählerInnen der Christlichen Volkspartei und sogar 60% der rechtspopulistischen SVP für die Eheöffnung eintreten. Oder wie es die Tirolerin *Pfurtscheller* in unserem erfrischenden Gespräch so schön ausgedrückt hat: „Bei uns am Land sind die Leute viel weiter als die Wiener glauben“ ... ●

SONDERSTRAFGESETZE

Justizminister sperrt sich gegen Amnestie

➔ Fast 1 ½ Jahre sind seit dem Urteil des Europäischen Menschenrechtsgerichtshofs (*E.B. ua v Austria* 2013) vergangen, und Justizminister Brandstetter (ÖVP) sperrt sich immer noch gegen die Amnestierung und Rehabilitierung der Opfer der homophoben Sonderstrafgesetze. Wie der ORF-Report berichtet, liege der Gesetzentwurf fertig im Ministerium, solle aber erst im Sommer (!) in Begutachtung versendet werden. Ausserdem will der Justizminister die Vorstrafen streichen sondern die Opfer mit ihrem Lösungsbegehren wieder vor die Gerichte schicken, die ihre Menschenrechte schwer verletzt haben. Eine Aufhebung der Urteile, ein Bedauern der Menschenrechtsverletzung (wie 2000 vom deutschen Bundestag einstimmig!) und eine Entschädigung kommen für den Justizminister nicht in Frage. Wir aber werden nicht locker lassen. ●

RATZENBÖCK & SEYDL

ÖVP riskiert die Ehe light für Heterosexuelle

➔ Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hat eine Beschwerde gegen den Ausschluss heterosexueller Paare von der eingetragenen Partnerschaft (EP) aufgegriffen und das Verfahren eingeleitet (*Ratzenböck & Seydl v Austria*). Über 99% aller Beschwerden schaffen diese Hürde nicht. Österreich muss nun bis 25. Juni rechtfertigen, warum die EP nur homosexuellen Paaren offensteht. 2013 hat der EGMR den Ausschluss homosexueller Paare von der eingetragenen Partnerschaft in Griechenland als unzulässig erklärt (*Vallianatos v Greece*, Große Kammer). Das Rechtskomitee LAMBDA (RKL), Österreichs LGBT-Bürgerrechtsorganisation, erinnert die ÖVP daran, dass sie mit einer Blockade der Aufhebung des Eheverbots die Ehe light für Heterosexuelle riskiert.

„Die ÖVP sollte rasch, wie in Skandinavien, der Abschaffung der EP und Aufhebung des Eheverbots für homosexuelle Paare zustimmen“, sagt der Präsident des RKL und Rechtsanwalt der beiden Beschwerdeführer *Dr. Helmut Graupner*, „Es könnte für sie die letzte Chance sein, eine Ehe light für Heterosexuelle zu vermeiden, die tatsächlich die Ehe untergräbt, weil sie eine Alternative für die vielen heterosexuellen Paare öffnet“. „Wir wissen, dass sehr viele in der ÖVP eine solche Ehe light viel vehementer ablehnen als die Zivilehe für alle“, schließt *Graupner*, „Deshalb lautete das Ergebnis des Arbeitskreises ‚Familie und Recht‘ im ÖVP-Perspektivengruppenprozess 2007 auf Öffnung der Ehe“. ●

Ratzenböck & Seydl v Austria
(appl. 28475/12),
<http://tinyurl.com/n97k7c8>

Vallianatos v Greece (Grand Chamber)
(appl. 29381/09, 32684/09),
<http://tinyurl.com/q379noq>



Foto: © Lukas Ehrlich

HG Maxingstraße
22-24/4/9
A-1130 Wien

Telefon/Fax
+43(1) 876 61 12
Mobiltelefon +43
(0)676/309 47 37

Dr. Helmut Graupner

Rechtsanwalt, Verteidiger in Strafsachen

www.graupner.at
E-Mail: hg@graupner.at

Präsident Rechtskomitee LAMBDA, Co-Präsident der Österr. Gesellschaft für Sexualforschung (OGS), Vice-President for Europe der International Lesbian and Gay Law Association (ILGLaw), Co-Coordinator der European Commission on Sexual Orientation Law (ECSOL), Member of the World Association for Sexual Health (WAS).
In Kooperation mit Kanzleien in Amsterdam-Berlin-Bogotá-Genf-Jerusalem Kapstadt-London-Paris-Stockholm-Sydney-Toronto-Vancouver

LOGO / INTERNET GRAPHIKDESIGN

ARCHITEKTUR- PHOTOGRAPHIE

MICHAEL HIERNER
0699 / 10500 333

www.hierner.info



RKL Rechtsberatung

durch qualifizierte JuristInnen

jeden Donnerstag
19.00-20.00

in Kooperation mit und in der
Beratungsstelle COURAGE,
Windmühlg. 15/1/7, 1060 Wien
Vor Anmeldung: 01/585 69 66

kostenlos – anonym

International Bookstore
www.international-bookstore.eu

Vienna Airport Transit Skylink

**Rechte Wienzeile 5
1040 Wien**

Verwirrung im Team Stronach

Im letzten Wahlkampf hat sich das Team Stronach noch für die Eheöffnung ausgesprochen. Davon wollen sie jetzt nichts mehr wissen. Die damalige Klubobfrau **Nachbaur** erklärte uns im Frühjahr 2014, sie sei „eher“ dagegen, Abgeordnete werden aber frei abstimmen können und wir seien im Herbst zu einer Klubsitzung eingeladen, um mit allen Abgeordneten, zwecks Meinungsbildung, zu diskutieren.

→ Unser Zusammentreffen sei der erste Tagesordnungspunkt hieß es in der schriftlichen Einladung für den 21. Oktober. Doch es war nichts. In einem kleinen Büro wurde die von Präsident **Graupner** angeführte RKL-Delegation von lediglich drei Abgeordneten empfangen: der nunmehrigen Klubobfrau **Waltraud Dietrich**, dem Jugendsprecher **Rouven Ertlshweiger** und dem Justizsprecher **Georg Vetter**, der das Wort führte. Später stieß noch Klubobfrau **Nachbaur** dazu. Eine Einladung in die Klubsitzung wurde abgestritten (obwohl diese schriftlich erfolgt war) und wir aufgefordert, unser Anliegen rasch vorzutragen, denn man hätte nur 30 Minuten Zeit. Inhaltlich kam so gut wie nichts, außer der Aussage **Vetters**, die Ehe sei sowieso nur eine Unterhaltsversorgungseinrichtung für geschiedene Ehefrauen. Wer wolle das schon? Auf **Frank Stronach** und sein Eintreten für die gleichgeschlechtliche Ehe im Wahlkampf haben diese Abgeordneten mehr als deutlich gepiffen.

Es scherte sie nicht einmal die sprichwörtliche Bohne. Die unangenehme Atmosphäre gipfelte in der Frage **Vetters**, wieviel „Männchen und Weibchen“ wir seien (!). Nachdem **Graupner** deutlich gemacht hat, dass er aufstehen und gehen werde, wenn er noch einmal solche Bezeichnungen aus der Tierwelt verwende, hat er sich zurückgehalten.

Wesentlich freundlicher und menschlich sehr empathisch verlief hingegen das Zusammentreffen mit dem Familiensprecher **Leo Steinbichler**. Er informierte uns zwar, dass bei ihm am Land (in OÖ) ohnehin nur die kirchliche Ehe, nicht die staatliche, zähle, aber meinte auf unseren Einwand, dass ihm dann die Öffnung der staatlichen Ehe, gleichgültig sein könne, verschmitzt: „Beim ersten Mal überzeugt Ihr mich aber nicht!“. Ein Gespräch verweigert haben hingegen die Abgeordneten **Ulla Weigerstorfer** (vormals Miss Austria) („keine Zeit“) und **Christoph Hagen** (vormals BZÖ) („kein Interesse“).



„Wieviele Männchen und Weibchen seids Ihr?“

Georg Vetter,
Team Stronach
Justizsprecher



„Beim ersten Mal überzeugt Ihr mich aber nicht“

Leopold Steinbichler
Team Stronach
Familiensprecher

Fotos: © Photo Simonis

Das RKL Kuratorium

→ Univ.-Prof. Dr. **Josef Christian Aigner**, Inst. f. Psychosoziale Intervention u. Kommunikationsforschung (PsyKo), Univ. Ibk.; → Abg. z. NR a.D. Mag. **Thomas Barmüller**, Lib. Forum; → NRAbg. **Petra Bayr**, SPÖ; → Univ.-Prof. Dr. **Nikolaus Benke**, Legal Gender Studies, Univ. Wien; → Labg. a.D. Univ. Prof. Dr. **Christian Brünner**, Prof. für Staats- u. Verwaltungsrecht, Univ. Graz → Dr. **Erik Buxbaum**, Generaldir. f.d. öff. Sicherheit; → BM a.D. NR Abg. Dr. **Caspar Einem**, SPÖ; → Univ.-Prof. Dr. **Max Friedrich**, Vorstand der Univ.-Klinik für Neuropsychiatrie d. Kindes- u. Jugendalters, AKH Wien; → Univ.-Prof. Dr. **Bernd Christian Funk**, Inst. für Staats- und Verwaltungsrecht, Univ. Wien; stv. Vors. Menschenrechtsbeirat BMI → Mag. **Karin Gastingner**, BM für Justiz a.D.; → Dr. **Marion Gebhart**, Kinder- u. Jugendanwältin d. Stadt Wien a.D.; → NRAbg. a. D. **Gerald Grosz**, BZÖ; → Dr. **Alfred Gusenbauer**, Alt-Bundeskanzler; → BM a.D. Dr. **Hilde Hawlicek**, SPÖ; → Dr. **Barbara Helge**, Vorm. Präs. Richtervereinigung; → **Michael Heltau**, Kammerschauspieler → NRAbg. Dr. **Elisabeth Hlavac**, SPÖ; → Dr. **Lilian Hofmeister**, Verfassungsrichterin und CEDAW-Expertin; → Univ.-Prof. Dr. **Elisabeth Holzleithner**, Legal Gender Studies, Univ. Wien → Dr. **Judith Hutterer**, Präs. d. Öst. Aids-Komitees; → Hon.-Prof. Dr. **Udo Jesionek**, vorm. Präs. Jugendgerichtshof, Präs. Weißer Ring; → **Gery Keszler**, Life-Ball Organisator; → Abg. z. NR a.D. Dr. **Volker Kier**, Liberales Forum; → Univ.-Prof. Dr. **Christian Köck**; → Dir. Dr. **Franz Kronsteiner**, Vorm. Vorstandsvorsitzender D.A.S. Österr.; → Univ.-Prof. DDr. **Heinz Mayer**, Dekan Rechtswiss. Fakultät Univ. Wien; → Prof. Dr. **Roland Miklau**, Präs. Öst. Juristenkommission → Dr. **Michael Neider**, Sektionschef BMJ iR → Univ.-Prof. Dr. **Manfred Nowak**, Ludwig-Boltzmann-Inst. f. Menschenrechte, UN-Sonderberichterstatter; → Mag. **Heinz Patzelt**, Generalsekr. Amnesty Int. Österreich; → Univ.-Prof. Mag. Dr. **Rotraud A. Perner**, Sexualwissenschaftlerin; → Labg. Dr. **Madeleine Petrovic**, Die Grünen; → Univ.-Doz. Dr. **Arno Pilgram**, Institut für Rechts- u. Kriminalsoziologie, Univ. Wien; → DSA **Monika Pinterits**, Kinder- u. Jugendanwältin d. Stadt Wien; → Dr. **Elisabeth Rech**, Vizepräs. Rechtsanwaltskammer Wien; → Mag. **Andreas Schieder**, SPÖ-Klubobmann → Dr. **Anton Schmid**, Kinder- u. Jugendanwalt d. Stadt Wien a.D.; → BRAbg. **Marco Schreuder**, Die Grünen; → NRAbg. a.D. Mag.^a **Terezija Stoisits**, Volksanwältin a.D.; → Dr. **Peter Tischler**, SenPräs OLG Ibk i.R.; → Univ.-Prof. Dr. **Hans Tretter**, Ludwig-Boltzmann-Institut f. Menschenrechte → Univ.-Lekt. Mag. **Johannes Wahala**, Ö. Ges. f. Sexualwissenschaften; → Univ.-Prof. Dr. **Ewald Wiederin**, Inst. f. Verf.- u. Verwaltungsrecht, Univ. Salzburg → Dr. **Mia Wittmann-Tiwald**, Co-Vorsitzende FG Grundrechte der Richtervereinigung

Wir kämpfen für Deine Rechte!
Werde Mitglied und spende für unsere wichtige Arbeit

www.RKLambda.at/Mitgliedschaft

Erste Bank AG AT622011128019653400

HINWEIS

SPONSOREN



XTRA!

rainbow.at

IMPRESSUM

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber, Redaktion: RECHTSKOMITEE LAMBDA • Vereinigung zur Wahrung der Rechte gleichgeschlechtlich l(i)ebender Frauen u. Männer, Linke Wienzeile 102, 1060 Wien, Tel/Fax 876 30 61, E-Mail office@RKLambda.at; Website: www.rklambda.at; **Herstellungs- und Verlagsort:** Wien
Erscheinungsdatum: 02.04.2015; **Titelfoto:** „Papa, Pipi und Papi“ von Chantal; **Layout:** Michael Hierner/www.hierner.info

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Mitglieder des Vorstands: RA Dr. Helmut Graupner (Präsident), Walter Dietz (Generalsekretär), Josef Eder (Finanzreferent), Rolf Andrell, Christof Jop, Simone Mezgolits, Dr. Heinz Tettinek. Grundlegende Richtung: Wahrung der Rechte gleichgeschlechtlich l(i)ebender Frauen und Männer im Sinne des Rechtskomitees LAMBDA. Mündliche oder schriftliche Zitate sowie der Nachdruck einzelner Beiträge sind unter Quellenangabe und Übersendung eines Belegexemplares jederzeit gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Jus Amandi ist die Zeitschrift des Rechtskomitees LAMBDA (RKL). Das 15jährige Bestehen des RKL wurde am 2. Okt. 2006 mit einem historischen Faktakt im Nationalratsitzungssaal des Parlaments in Wien gefeiert. Dieser weltweit ersten Ehrung einer homosexuellen Bürgerrechtsorganisation in einem nationalen Parlament wohnten unter den über 500 TeilnehmerInnen auch höchste RepräsentantInnen aus Justiz, Verwaltung und Politik bei. Ausführliche Dokumentation unter www.RKLambda.at. Seit 2010 ist das RKL Mitglied der Grundrechteplattform der EU-Grundrechteagentur (www.fra.europa.eu).